

sprechen' [Abterd.-Ew].

Formen: *red* Wsl. Nst. Wtfd.; *rēd* und *rēr* Wiss.; *rēro* Obab.; teils *ē*, teils *ē* Höchst Obaur. — In Höchst außerhalb fester Wendungen (s. o.) ungebräuchlich; vgl. auch Z. 17–22.

Redebeutel M. Nur in der Rda. *Die Zunge* (oder *Schnute*) *geht* (dem) *wie ein R.* 'der ist geschwätzig' [Ddrd.], 'hat ein gutes Mundwerk' [Obab.].

Wohl zu *reden*². Vgl. mhd. *redebeutel* 'Mühlbeutel'.

redeln (?) 'lallend zu sprechen anfangen' (kleine Kinder) [Wiss.], 'undeutlich sprechen' [Flb. Veraltet], * 'schelten', 'in ärgerlichem Ton erzählen' [Wiss.].

Form: *rē¹ln*. — Zu *reden*¹, das Wiss. allerdings nicht kennt?

Redemaschine (*Red-*) F.? Schelte für einen Schwätzer [Bad Orb-Ge].

Redemaus (*rēro-*) F. 'Wühlmaus (*microtus amphibius*)' [Obab.]. Vgl. *Reitding*.

reden¹ * 'sprechen' [Lediglich am Südrand unseres Bereiches; auch dort vereinzelt und nur in Ge mehrfach]. In Wiss. ausdrücklich als fehlend bezeichnet und nach Vietor, Die rheinfränk. Umgangsspr. in und um Nassau, 41 „fast nur in Zusammensetzungen gebräuchlich“. *Der redet nix meh* 'ist gestorben' [Salminster-Schl]. *Wenn de halb sovill redde werscht* 'würdest' (echter wohl *dädest* 'tättest') und davon *der verde Daal, doa kennste viel dicker seu* 'sein' [Han. Vgl. *schwätzen*]. Vgl. ferner *deutsch* und *Wort*.

Zur Verbreitung s. Karte 55 des Deutschen Sprachatlas und die ungedr. Diss. von Münch (s. 660, 62 f.) in § 80, 4. Vgl. Z. 3 f.

reden² * 'Getreide mit dem Sieb reinigen' [Go Mensfdn.-Li Höhr-Uw Wl Di Reddighsn.-Bi Wi Nidda-Bü Wtfd. Ober-Ohmen-Al Gi Ma Ki Obgzb. Haddamar-Fr Mörshsn.-Ho Ro Hhsn.], 'Sand durchsieben' [Reut.-ers-La] In Flb. nur das Part. Prät. üblich; sonstige Formen von *reibern* (s. d.) gebildet. Durch weitgewebten, billigen Stoff *kann mer Läus durch räare* [Wiss.; ähnl. Selters-Uw]. S. auch 113, 22 ff. *Gereden voll* 'bis an (und über) den Rand voll' [Wsl. Eib.-Di], 'sehr voll' [Di Reddighsn.], 'überreich tragend' (Obstbäume) [Eppenr.-Uw, Selters-Uw?, Wiss.]. Ein Korb ist *gerä(a)le voll*, im Wald war alles *gerä(a)le voll* von Beeren [Eib.]. Der Acker ist *geräre voll* von Steinen [Reddighsn.]. *De Baam hängt gerehre voll* [Eppenr.]. Vgl. *Reder*, *Redereiter*, *-sieb*, *-beutel*, *Redseldreck*, ferner *reibern*.

Formen: *rēro* Wsl.; *rä(a)le* (Laienschrbg.) Eib.; *rēro* Oberrospho-Ma; *rārən* Obab.; *rēden* Hhsn. — Zu mhd. *reden* 'sieben', 'sichten'. Daher gegen Duden¹¹ (*räden*) und Deutsches Wörterb. (*räden* neben *reden*) wie oben angesetzt (vgl. auch C. 683. 691 und Schweizer. Idiot. 6, 585).

Reder M. ('Getreide?')sieb' [Braub.-Go. Auch in Oberhessen (s. Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1908, 147)?], 'Sieb an der Getreideputzmaschine der Mühle' [Wtfd.]. Zu *reden*².

Form: *rēror* Wtfd. — Vgl. C. 601, ferner *Reiter*³.

Redereiter G.? * 'Getreidesieb' [Rod a. d. W.-Us]. Zu *reden*².

Redesieb N.? * 'Getreidesieb' [Reddighsn.-Bi Obgzb. Ndeb. Gensungen-Me]. Vgl. C. 683.

Form: *rēro* Ndeb. — Zu *reden*².

redlich s. *rällich*.

Redseldreck (*rēidsəl-*) M.? 'der beim Sieben des Getreides entstehende Schmutz' [Eschr.]. Zu *reden*².

redsprächig 'gesprächig' [Altenst.-Bü Wett.]. Vgl. C. 683.

Ree s. *Rain* und *Regen*.

rec, *reede* s. *reite*.

Reedche s. *Rod*.

Reeje, *reeje* s. *Reihen*², *reihen*³.

Reeling s. *Röling*.

reell Wie schd., z. B. *E r. Geschäft*. Ferner von Menschen 'zuverlässig', * 'gut, gediegen von Charakter' [Petersbg.-Fu Steina-Zi Ro Friedewald-He Dsbg.].

Formen: *rēel* Gelnhsn.; *rejél* Obab.

Reeng, *reenge* s. *Rain*, *rein*.

Reep s. *Rop*.

reer(-) s. *rieder(-)*.

Reerel s. *Reitel*.

Reester s. *Riester*.

Reetsche F. 'die Gleitbahn auf dem Eis' [Altenstädten-Wl].

Form: *rēdš*. Bei Wenzel (226, 10 f.) S. 21 Anm. 4 steht wesentlich *rēdš*. — Zur Herleitung s. *reetschen*.

reetschen * 'auf dem Eise gleiten' (Kindervergnügen) [Altenstädten-Wl].

Form: *rēdšə*. Nach Wenzel (223, 10 f.) S. 21 wohl Mischung von *rutschen* und *gleetschen*. Vgl. *Reetsche*.

Reeze s. *Reize*.

Refan(s)che s. *Revanche*.

Reff¹ N. (und M.?) 1. * 'Gestell zum Aufbewahren des Brotes' [Hattenhm.-Rh]. — 2. '(aus Stäben und Brettern bestehendes), auf dem Rücken zu beförderndes Traggestell' [Gelnhsn. (veraltet), La Fu Steinwand-Gf Obgzb. Niederaula-He Ro Nausis-Me, Abterd.-Ew (veraltet), Ddrd. Schm; nach dem Hess. Volkskal. 1922, 32 und nach Unsere Heimat, Schlüchtern, Bd. 3 S. 152 auch in den Kreisen Hü und Schl]. Das *R.* dient(e) zum Tragen einer Heulast [Unterschönaus-Schm], des Jauchefäßchens [Abterd.], wird von Schreibern und Glasern [Steinwand] und (namentlich von) Hausierern [Obgzb. Obab.] verwandt. *Hä höts Rāff voll* 'ist betrunken' [Obgzb. Vgl. *R.* 5]. Einem *ds Rāff voll gah* 'geben', d. h. 'ihn verulken' [ebd. Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 194]. — 3. 'halbkugelförmiger, geflochtener Handkorb' [Ow Uw We Di], 'großer Heukorb' [Eibelshsn.-Di]. Gern aus gespaltenen Haselruten geflochten. — 4. * 'Fangvorrichtung am Sensenbaum' [Nassau ohne Ow Uw We Hö Ot, ferner Wl Wi, Oberhessen ohne Fb, Hessen ohne Gf Fu Hü Ro Ew Wh Ca Hg Tw Schm], * 'die Sense mit solcher Fangvorrichtung' [Nassau ohne Ow Uw We Hö Ot, ferner Wl Wi, Oberhessen, Ha Stauseb.-Ki Mengshsn.-He Böhne-Ed]. Die Fangvorrichtung *R.* besteht aus einem Sprossengestell (s. Abb. 78) oder aus einem mit Tuch überspannten halbkreisförmigen Bügel (s. die Abb. *Flappch*). Besonders beim Hafermähen verwandt [Zi]. *An der Hafersense befand sich gewöhnlich* (vor dem Gebrauch der Mähmaschine) ... *eine Vorrichtung, die die Frucht zusammenschob* ... , *das Reff*. [Zi: Hessenland 42, 271]. Vgl. *Mähgestell*, *Platts*² 1 usw. — 5. * 'Futterleiter im Stall' [Rh Biebrich]. Etwas *auf dem R.* [Biebrich Wirges-Uw Di], *am R.* [Mtb.] *haben* 'auf dem Kerbholz haben'. *Dau hos noch e pādr offem R.* 'dir blüht noch etwas' [Hausen (welches?)]. Etwas *uffs R.* *krie-e* 'die Schuld für etwas aufgepackt bekommen' [Wsl.]. Einem *das R. frisch ufscitte* 'neue Arbeit geben' [Frankf. Wett.] *Elsens Vater pumpte und pumpte und hatte schließlich soviel auf dem R.* 'soviel